

## **Die Pflege der deutschen Sprache als Aufgabe aller Schularten und aller Fächer**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 5. August 1988 Nr. 1/12 - S 4400 - 8/75 192

Die Sprache ist eine der höchsten Kulturleistungen des Menschen. Sprache bringt — auf verschiedenen Ebenen - die Gefühle und Gedanken der Angehörigen einer Sprachgemeinschaft zum Ausdruck, ihre Wahrnehmungen und Erkenntnisse, ihre Überzeugungen und Absichten sowie ihre sozialen Beziehungen; sie ist damit eine wesentliche Voraussetzung für das Leben in der menschlichen Gemeinschaft.

Der Sprechende oder Schreibende fügt Wörter und Zeichen, die eine bestimmte Bedeutung haben, nach Regeln zusammen. Wer von allgemein anerkannten Wortbedeutungen abweicht oder gegen die Regeln der Aussprache, der Rechtschreibung, der Formenlehre und des Satzbaus verstößt, läuft Gefahr, mißverstanden oder nicht verstanden zu werden.

Klare, eindeutige Verständigung und schlüssige Gedankenführung erreicht am besten, wer die Gebote der Sprachrichtigkeit beachtet. Treffende Wörter, übersichtliche und abwechslungsreiche Sätze, eine geschickte Verknüpfung der einzelnen Aussagen bereichern den sprachlichen Ausdruck.

In den beiden letzten Jahrzehnten wurden Sprachrichtigkeit und sprachlicher Ausdruck aus verschiedenen Gründen häufig vernachlässigt - außerhalb, aber auch innerhalb der Schule: Das Nachdenken über die Ziele des Unterrichts lenkte zunächst den Blick auf die besonderen Ziele der einzelnen Fächer und weg vom umfassenden Bildungsauftrag der Schule. Zugleich wurde die Aufmerksamkeit stärker auf den selbständigen Wert unterschiedlicher Sprachebenen gerichtet; dies minderte das Gewicht der Hochsprache als verbindender Norm. Heute mehren sich Forderungen, die deutsche Sprache in Wort und Schrift wieder sorgfältiger zu pflegen.

Gewissenhafte und bewußte Sprachpflege ist eine wesentliche Aufgabe der Schule, vor allem aus folgenden Gründen:

- Junge Menschen leben heute in einer Welt, in der Bilder und Symbole den Gebrauch der Sprache zurückdrängen, in der aber auch die Sprache selbst durch Verkürzungen, formelhafte Wendungen und falsche Vorbilder zu verarmen droht. Gegen diese Gefahr ist Sprachpflege ein wirksames Mittel; sie schafft außerdem die Grundlagen für eine sprachliche Bewältigung der Lerngegenstände und trägt damit wesentlich zum Lernerfolg bei.
- Sprachrichtigkeit und sprachlicher Ausdruck spielen auch beim Umgang miteinander eine wichtige Rolle. In der Einhaltung der Sprachregeln und im Bemühen um guten Ausdruck zeigen sich Achtung und Anerkennung der Mitmenschen wie auch die Wertschätzung des Lehrens und Lernens in der Schule.
- Eine gute Beherrschung der Muttersprache ist mehr denn je ein entscheidender Bestandteil der beruflichen Qualifikation und Voraussetzung für beruflichen Erfolg.

In den letzten Jahren wurden bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um die Pflege der deutschen Sprache zu verbessern (vgl. Lehrpläne, Handreichungen, Lehrerfortbildung); die Schulen haben für die Verwirklichung dieses Ziels schon viel geleistet. Es ist jedoch

notwendig, diese Bemühungen fortzusetzen, zu verstärken und auszuweiten. Der Deutschunterricht hat dabei zweifellos eine zentrale Aufgabe; *Sprachpflege ist aber nicht nur eine Aufgabe des Faches Deutsch, sondern in allen Schularten ein Anliegen aller Fächer.*

### **Grundsätze für die Sprachpflege in der Schule**

Die Pflege der deutschen Sprache in der Schule beginnt beim mündlichen Sprachgebrauch im Schulalltag und besonders im Unterrichtsgespräch aller Fächer:

Die Schüler sollen zu klarer Aussprache, zu richtiger Wortwahl, zum Meiden modischen Jargons und unnötiger Fremdwörter angehalten werden. Die Lehrer müssen ihnen dabei Vorbild sein.

Bei schriftlichen Äußerungen (Hausaufgaben, Übungen, Leistungsnachweisen u. a.) sollen die Schüler dazu erzogen werden, in allen Fächern Sprachrichtigkeit und angemessenen Ausdruck genauso ernst zu nehmen wie im Fach Deutsch. Sie sollen lernen, nicht nur die jeweiligen Fachbegriffe richtig zu gebrauchen, sondern auch sich allgemeinsprachlich gut auszudrücken und dabei die wesentlichen Regeln der Rechtschreibung und Grammatik zu beachten. Sie sollen bereit und fähig sein, Nachschlagewerke zu nutzen. In allen Jahrgangsstufen sollen sie zu übersichtlichen, gutgegliederten Aufzeichnungen sowie zu sauberer und sprachlich sorgfältiger Heftführung angeleitet werden.

Die Lehrer aller Fächer sollen auch hier mit gutem Beispiel vorangehen. Neue Fachbegriffe sind zusammen mit dem Wortbild einzuführen. Tafelanschriften, Arbeitsblätter, Folien und die Angaben zu Leistungserhebungen wie auch Korrekturanmerkungen müssen gut lesbar, fehlerfrei und verständlich sein.

Bei *allen* Leistungsnachweisen sind Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit und schwerere Ausdrucksmängel zu kennzeichnen.

Hefte, Ringbücher und ähnliche Arbeitsmittel sind regelmäßig nicht nur auf Vollständigkeit und saubere äußere Form, sondern auch auf Sprachrichtigkeit und angemessene sprachliche Darstellung hin zu überprüfen.

Eine besondere Bedeutung hat bei der Pflege der deutschen Sprache in der Schule die Förderung des Lesens. Die Lehrer sollen deshalb ihre Schüler immer wieder zu eigener Lektüre anregen und sie auf wertvolle Lesestoffe aufmerksam machen.

Das Thema „Pflege der deutschen Sprache in der Schule“ ist in Sitzungen der Lehrerkonferenz zu erörtern. Bei der Fachbetreuung, vor allem bei der Überprüfung der Leistungsnachweise, sind die vorstehenden Grundsätze zu beachten. Zu berücksichtigen sind dabei gegebenenfalls die Regelungen für einzelne Schularten und für Schüler, die besonders gefördert werden müssen.

I. A. D r. K a i s e r  
Ministerialdirigent